



## **Soldatenstube: Letztes Ultimatum**

**E-Mail**

Medien Stadt Luzern

**Medienmitteilung**

Luzern, 15. Februar 2021

**Die Gruppe «Familie Eichwäldli» hätte am Montag, 15. Februar 2021, die Soldatenstube verlassen und die Schlüssel der Liegenschaft der Stadt zurückgeben müssen. Da die Bewohnerinnen und Bewohner mitgeteilt haben, dass sie im Haus bleiben, hat die Stadt ein letztes Ultimatum gestellt. Sollten sie bis am 18. Februar 2021 das Haus nicht verlassen haben, wird die Stadt Strafanzeige einreichen.**

Am Freitag, 12. Februar 2021, – zwei Tage vor Ablauf der Frist – hat die Gruppe «Familie Eichwäldli» dem Stadtrat angeboten, auf eigene Kosten eine gesamtheitliche Neubeurteilung zur Sanierung der Soldatenstube vorzunehmen. Der Stadtrat hat den Vorschlag am Wochenende diskutiert. Er hat in den Ausführungen keine substantiellen Anhaltspunkte gefunden, die ihn veranlassen könnten, seine städtebauliche, baustatische, finanzielle und rechtliche Beurteilung sowie seine Einschätzung zu den Risiken zu ändern. Der Vorschlag enthält keine Zusagen, die die Kostenrisiken und die Haftungsrisiken für die Stadt mindern würden. Er hat dies am Sonntagabend der «Familie Eichwäldli» per E-Mail mitgeteilt.

Im Sommer 2018 ist die «Familie Eichwäldli» als Untermieterin des damaligen Mieters in die Soldatenstube eingezogen. Mit dem Ende des Mietvertrages Ende 2018 hat die Gruppe die Besetzung des Gebäudes ausgerufen. Nach Gesprächen im Frühling 2019 war der Stadtrat bereit, 150'000 Franken für Sicherungs- und Messungsmassnahmen zu investieren und das Wohnhaus während zweier Jahren in Gebrauchsleihe abzugeben. Die Stadt hat verschiedene Varianten zum Erhalt der Liegenschaft geprüft. Es zeigte sich, dass die Fundation des Gebäudes für diesen schwierigen Baugrund ungenügend ist. Zudem wirken das Grundwasser und Wurzeln auf das Gebäude ein. Dies führt dazu, dass sich das Haus bewegt und dreht, was die Tragfähigkeit des Fundamentes weiter beeinträchtigt. Auch energetisch, technisch und im Bereich Brandschutz ist das Gebäude in einem schlechten Zustand. Die umfangreichen Abklärungen seit 2018 zeigten, dass eine

Gesamtsanierung wirtschaftlich nicht verhältnismässig ist. Für den Stadtrat kommt auch ein befristeter Erhalt der Soldatenstube nicht in Frage. Selbst für die dafür nötigen Sofortmassnahmen dürften sich die Kosten alleine im Bereich Statik und für Messungen auf 100'000 bis 200'000 Franken belaufen. Hinzu kommt, dass die Stadt als Eigentümerin haftet, falls Personen im Haus zu Schaden kommen. Sie kann es sich deshalb aus privatrechtlicher und öffentlich-rechtlicher Sicht nicht leisten, das Gebäude weiterhin der «Familie Eichwäldli» zu überlassen.

Der Stadtrat hatte deshalb im September 2020 entschieden, den Gebrauchsleihvertrag nicht mehr zu verlängern. Er gewährte der Familie für den Auszug eine viermonatige Frist. Am Montag, 15. Februar 2021, hätte sie die Soldatenstube verlassen müssen. Da die Bewohnerinnen und Bewohner mitgeteilt haben, dass sie im Haus bleiben, hat die Stadt ein letztes Ultimatum gestellt. Sollten sie bis am 18. Februar 2021, das Haus nicht verlassen haben, wird die Stadt Strafanzeige einreichen.

### **Zwischennutzung für die Quartierbevölkerung**

Der Stadtrat möchte das Areal nach dem Abriss der Soldatenstube einer Zwischennutzung zuführen. Da es eine Landreserve für zukünftige Bedürfnisse ist, steht es dafür für mehr als zehn Jahre zur Verfügung. Der Stadtrat sieht mittelfristig eine quartiernahe Nutzung des Areals für KMU, Kleingewerbe und Kultur. Dazu will er mit verschiedenen Anspruchsgruppen ein Konzept erarbeiten. Kurzfristig soll das Areal ab Frühling 2021 durch die Quartierbevölkerung belebt werden. Die Stadt steht dazu mit dem Quartierverein Obergrund und dem Verein Brache Eichwäldli in Kontakt.

### **Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:**

Stadt Luzern

Baudirektion

Stadträtin Manuela Jost, Baudirektorin

Telefon: 041 208 85 05

E-Mail: [baudirektion@stadtluzern.ch](mailto:baudirektion@stadtluzern.ch)

erreichbar: Montag, 15. Februar 2021, 13 bis 14 Uhr